



„Du guter und getreuer Knecht,  
ein in die Freude Deines Herrn.“ (Mt 25,21)

der Urheber und Vollender unseres Glaubens, hat  
unsere Mitbrüder

## **Br. Wolfgang Schipke SDB**

am 26. August 2010  
zu sich ins ewige Leben gerufen.

Bruder Wolfgang Schipke wurde am 01. Dezember 1932 in Breslau als einziges Kind der Eheleute Gertrud und Artur Schipke geboren. Sein Vater galt seit dem Jahr 1944 als vermisst. Seine Jugend verbrachte Wolfgang in Tinz im Kreis Breslau. Im Januar 1945 musste er mit seiner Mutter Gertrud seine Heimat verlassen und wurde in der Gemeinde Erlenbach im Kreis Marktheidenfeld in Franken aufgenommen.

Wolfgang besuchte die Volksschule in Tinz und dann in Erlenbach. Nach der Entlassung aus der Volksschule ergriff er einen kaufmännischen Beruf bei der Firma Rütheim in Würzburg. Unterkunft fand er im Heim der Salesianer Don Boscos in Würzburg am Schottenanger. „Dadurch bekam ich Fühlung mit dem Ordensleben und nach Beendigung meiner Lehrzeit entschloß ich mich aus freiem Willen in den Orden einzutreten.“ So begann er 1952 das Noviziatsjahr in Ensdorf. Am 15. August 1953 legte er seine erste Profess ab. Sein weiterer Weg führte ihn von Ensdorf 1954 nach Würzburg, 1957 nach Bamberg ins Josefsheim und 1961 nach Konstanz, wo er immer neben der Pflege der Gärten auch erzieherische Tätigkeiten ausübte. Von 1975 bis 1986 leistete er Dienst als Hausmeister in Burghausen und ab 1986 bis zum Ausbruch seiner Krankheit Anfang 2009 erfüllte er dieselben Aufgaben in Buxheim in Schule und Haus.

Wolfgang Schipke war immer ein Mitbruder, der „da“ war. Er war verfügbar. Sein Einsatz galt der ganzen Hausgemeinschaft, den Mitbrüdern im Speisesaal und bei den verschiedensten Diensten im und um das Haus, den jungen Menschen in der Schule während der Pausen und in der Freizeit und auch den angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. War er einmal nicht da, gerade während seiner Krankheit, fragten die Jugendlichen durchaus besorgt nach ihm, nach „Wolfi“. Und noch in der Abiturzeitung dieses Jahres bedankten sich die Abiturienten bei ihm: „Lieber Wolfi, vielen Dank für alles, was Sie in den vergangenen neun Jahren für uns getan haben, egal ob es um Leckereien, offene Ohren oder helfende Hände ging!“ „Berühmt“ war sein Humor, der manchmal auch ganz schön bissig, aber nie böse sein konnte. Er konnte Wahrheiten ehrlich und offen sagen, ohne zu verletzen. Bruder Wolfgang Schipke lebte sein Ordensleben in einer leisen Frömmigkeit, in Bescheidenheit, in Zurücknahme der eigenen Person und in vielfältigem Wirken im Hintergrund. Vieles war einfach getan, weil Wolfgang es getan hatte. Er hat die Gemeinschaft gefördert und manchmal auch zum Guten gefördert.

Den Geist Don Boscos lebte Bruder Wolfgang Schipke in besonderer Weise im Rahmen der Jugendarbeit bei der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg der er 1951 beitrug. Nach seiner Roverzeit engagierte er sich ab 1958 als Gruppenleiter. Von 1975 bis 1980 war er in Doppelfunktion Stammesvorsitzender und Kurat zugleich.

Seit er 1986 nach Buxheim versetzt wurde war er als Materialwart und Leiter im hier ansässigen Stamm Don Bosco aktiv. Er setzte sich immer für die Traditionen der Pfadfinderei ein. Hierzu baute er beispielsweise im Laufe der Jahre hunderte Modelle von Lagersituationen, die er zusammen mit anderen Pfadfinderobjekten traditionell beim Don Bosco-Fest präsentierte. Bei der Fronleichnamsprozession in Buxheim vertrat er als Bannerträger alljährlich die DPSG. Im Jahr 2001 konnte Wolfgang „Wolfi“ Schipke zusammen mit dem ganzen Stamm sein 50-jähriges Pfadfinderjubiläum feiern. Einen weiteren Höhepunkt seiner Pfadfinderkarriere stellte für ihn am 16. Juni 2002 die erfolgreiche Absolvierung seiner Kuratenausbildung dar. Ab diesem Zeitpunkt war er als geistlicher Begleiter im Stammesvorstand tätig. Bis zu seinem Tod war er, soweit es sein Gesundheitszustand zuließ, bei allen Aktionen der Pfadfinder dabei. So fuhr er z. B. bis 2009 alljährlich mit ins Zeltlager. Im Juli freute er sich trotz angeschlagener Gesundheit das 60-jährige Stammesjubiläum mit feiern zu können.

Ab dem Frühjahr 2009 begannen auf Grund seiner schweren Erkrankung seine Kräfte zu schwinden. Dennoch versuchte Bruder Wolfgang Schipke bis zum Schluss seine Energie für die Menschen um sich einzusetzen. Unerwartet für alle verstarb er am Nachmittag des 26. August 2010 im Klinikum Memmingen an den Folgen seines Leidens.

Die Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos, die Jugendlichen im Marianum, die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses danken Bruder Wolfgang Schipke von Herzen.

Provinzial P. Josef Grüner, München  
Direktor P. Ulrich Schrapp, Buxheim und alle Mitbrüder

Das Requiem feiern wir am Donnerstag, den 02. September 2010, um 11:00 Uhr, in der Pfarrkirche Buxheim. Die Beerdigung findet anschließend auf dem Friedhof der Gemeinde Buxheim statt.

**R.i.P**